

Das Friedenslicht von Bethlehem

wird seit 1986 jedes Jahr im Advent von einem Kind
in der Geburtsgrotte Jesu in Bethlehem angezündet
und durch Pfadfinder
in der ganzen Welt weitergegeben
als Zeichen des Friedens.



Texte aus der Licherandacht am Vorabend des 4. Advents 2020

in der Ev.-ref. Kirchengemeinde Bayreuth

nähere Informationen

www.reformiert-bayreuth.de

Gottesdienste an Weihnachten:

24.12., 15.30 Uhr und 17 Uhr (jeweils im Garten)

25.12., 10 Uhr (Kirche)

26.12., 17 Uhr Waldweihnacht im Forsthaus Oberwaiz

27.12., 10 Uhr (Kirche)

zum Heiligen Abend finden Sie auf der Homepage
auch eine Andacht zum Feiern zu Hause

*Sagt es leise weiter;
Sagt allen, die sich fürchten,
sagt leise zu ihnen:
Fürchtet euch nicht,
habt keine Angst mehr,
Gott ist da.
Er kam in unsere Welt,
einfach, arm, menschlich.*

(Peter Horst)

*Sucht ihn,
macht euch auf den Weg!
Sucht ihn nicht über den Sternen,
nicht in Palästen,
nicht hinter Schaufenstern.*

*Sucht ihn dort, wo ihr arm seid,
wo ihr traurig seid und Angst habt.
Da hat er sich verborgen,
da werdet ihr ihn finden,
wie einen Lichtschein im dunklen Gestrüpp,
wie eine tröstende Hand,
wie eine Stimme, die sagt:
Fürchte dich nicht.*

* * * * *

*„Mache dich auf und werde Licht; denn dein Licht kommt,
und die Herrlichkeit des Herrn ist über dir aufgestrahlt!
Denn siehe, Finsternis bedeckt die Erde und Dunkel die Völker;
aber über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über
dir.“*

(Jesaja 60,1-2)

* * * * *

Gebet

Großer, allmächtiger Gott!

Oder: Kleines, ohnmächtiges Kindelein in der Krippe!

Wie können wir Dich ansprechen?

Fürsorglicher Vater! Liebende Mutter!

Wie begegnest Du uns im Leben?

Licht willst Du uns geben inmitten aller Finsternisse.

Licht willst Du selbst uns sein gerade in unsicheren Zeiten wie diesen,
wo unser Leben die Anker des Alltags verloren hat,
viele Sorgen und Ängste uns umhertreiben lassen.

Ja, wir brauchen eine Orientierung, brauchen wärmende Nähe,
brauchen Zuspruch, Zuversicht und Hilfe.

Aneinander und Miteinander.

Dafür zünden wir heute unsere Lichter an.

Und wir wollen selbst Lichtträger sein,
wollen empfangen und weitergeben:

Die Botschaft von Frieden und Geschwisterlichkeit,
von Achtsamkeit und der selbstverständlichen Hilfe
für den Nächsten und die Nächste.

Ohne zu Bedingungen, ohne zu hinterfragen.

Von achtsamer Nachbarschaft

in unserer Stadt, in unserem Land, auf dem ganzen Erdkreis
bis hin zu den äußersten Meeren.

Ein Licht nur, das für so vieles steht.

Ein Licht nur, angezündet in Bethlehem,
dass doch dunkle Orte in der ganzen Welt erleuchtet
als Zeichen des Friedens, der Mitmenschlichkeit und der Hoffnung.

Damit erfülle und verbinde uns,

großer Gott, kleines Kind,

fürsorgender Vater, lieber Mutter, Licht der Welt. Amen!

„Schweige und höre“

(Max Feigenwinter)

*Vielleicht geht dir in der Mitte der Nacht ein Licht auf
vielleicht hörst du unverhofft eine neue Botschaft
vielleicht ahnst du plötzlich, dass Friede auf Erden denkbar ist
vielleicht erfährst du schmerzhaft, dass du Altes zurücklassen musst
vielleicht spürst du, dass sich etwas verändern wird
vielleicht wirst du aufgefordert aufzustehen und aufzubrechen*

*schweige und höre
sammele Kräfte und brich auf
damit du den Ort findest, wo neues Leben möglich ist.*

* * * * *

Segenswort

„Bleib behütet!“

Mit diesen Worten nehmen wir Abschied,
immer wieder in diesen Wochen.

„Bleib behütet!“

vor Ansteckung und Krankheit, in Angst und Leid.

Bleibt behütet!

Auf Euren Wegen, in Euren Familien,
in Eurem Vertrauen auf Gott:

Dass ER diese Welt

und meine kleinen Wege als Mensch

und unsere Wege als Kirche

und sogar all unsere Irrwege

lenkt und bedenkt.

Dieses Vertrauen möge Euch nie verlassen,

davon lasst Euch künden zum Fest der Geburt.

Bleibt behütet

unter Gottes Schutz und Segen!